



**WELCOME@
HEALTHCARE**

**Regionalkonferenz
Fachkräftesicherung
in den
Gesundheitsberufen**

im Regierungsbezirk Düsseldorf am
03. Juli 2017

2

Projektstruktur

Ein Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
NRW



Projektträger:



Projektumsetzung:



gefördert vom: **Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen**



3

Team



Sladjena Batinić
Projektleitung
E: batinic@paritaet-nrw.org
T: 0202 28 22 223



Anja Stahl
Fachreferentin
Migration und Flüchtlinge
E: stahl@paritaet-nrw.org
T: 0202 28 22 224



Sebastian Riebandt
Fachreferent
Gesundheit und Pflege
E: riebandt@paritaet-nrw.org
T: 0202 28 22 231



Alexandra Lampasiak
Sachbearbeitung
E: lampasiak@paritaet-nrw.org
T: 0202 28 22 228

ZIEL

**Geflüchtete Menschen für
Pflege- und Gesundheitsfachberufe
gewinnen und qualifizieren**

5

Aufgabenschwerpunkte

**Analysieren
und
bewerten**

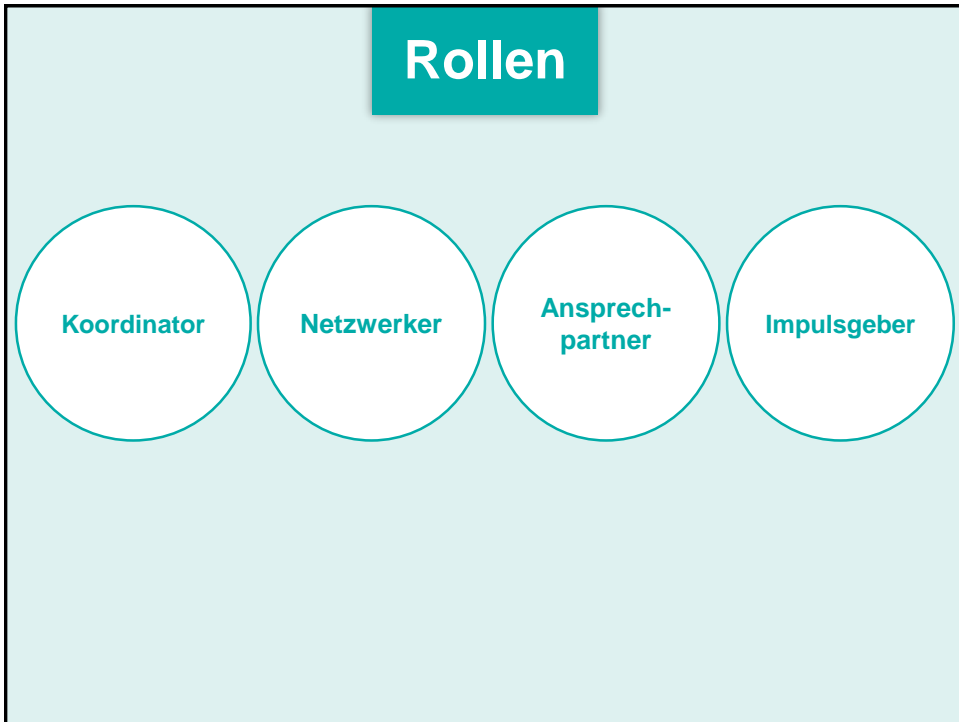
Informieren

**Beraten
und
unterstützen**

**Austausch
organisieren**

**Konzepte und
Materialien
entwickeln**

6



WELCOME@HEALTHCARE

Erste Feldeindrücke

8

The slide has a solid teal background. On the left side, there is a white rounded rectangle containing the 'WELCOME@HEALTHCARE' logo, which consists of a stylized green and white cross icon followed by the text 'WELCOME@HEALTHCARE'. To the right of the logo, the text 'Erste Feldeindrücke' is written in a large, white, sans-serif font. In the bottom right corner, the number '8' is displayed in a small white font.

Projekte

➔ Bisher **20** Projekte identifiziert mit unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen!

TRÄGER	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildungseinrichtungen/Pflegebildungseinrichtungen ▪ Kliniken ▪ Pflegeeinrichtungen ▪ Verbände
ZIEL	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berufsvorbereitende Maßnahmen (Sprachförderung, Praktika) ▪ Qualifizierung Assistenzberuf ▪ optional Fachkraftausbildung

9

Anfragen

➔ Bisher **60** Anfragen eingegangen!

WER?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Akteurinnen und Akteure ▪ Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ▪ Geflüchtete ▪ Studierende
WAS?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Juristische Rahmenbedingungen ▪ Zugangswege zur Ausbildung und Arbeit ▪ Fehlende Dokumente und Nachweise ▪ Kooperationsanfragen ▪ Allgemeine Informationen zum Projekt

10

Hemmende und fördernde Faktoren

Sprachdefizite	↔	Sprachvermittlung (berufsbezogen)
Fehlende Nachweise über Bildungs- und/oder Berufsabschlüsse	↔	Parallel Schulabschluss/Ausbildung
Desinformation	↔	Beratung über den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
Intransparenz	↔	Gutes regionales Netzwerk
Bürokratische Hürden	↔	Individuelle Unterstützung
Vorbehalte	↔	Weiterbildung der Mitarbeitenden zur interkulturellen Kompetenz

11

Zwischenfazit

Auf der Basis bisheriger Erfahrungen lassen sich folgende Bedarfe erkennen:

Lösungsalternativen bei fehlenden Abschlüssen und Dokumenten

Fundierte Information und Beratung zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in den Pflegeberufen

Öffnung der Anspruchsgrundlage für die Helferausbildung

12



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Sladjena Batinić
Paritätische Akademie LV NRW e. V.
Loher Str. 7
42283 Wuppertal

E: batinic@paritaet-nrw.org
T: 0202 28 22 223

13

welcome@healthcare

Projekt zur Integration von Flüchtlingen im Gesundheitswesen an der Universitätsmedizin Essen

Fachkräftesicherung in den Gesundheitsberufen
Regionalkonferenz im Regierungsbezirk Düsseldorf
03.07.2017 in Duisburg



Beschreibung des Projekts

Ausgangslage:

- Kurzfristige Flüchtlingsversorgung steht im Mittelpunkt: Wenig Lösungsansätze für Integration
- Fachkräftemangel im Gesundheitswesen
- Kaum Erfahrungen und Konzepte zur beruflichen Integration im Gesundheitswesen
- Gesellschaftliche Verantwortung der Universitätsmedizin Essen als großer Arbeitgeber in der Region Ruhr



Bildquelle: UK Essen

Projektzeitraum:

- Planung und Vorbereitung: Oktober 2015 bis Oktober 2016
- Umsetzung: November 2016 bis März 2018

Projektziele:

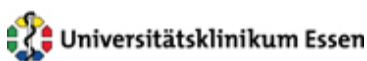
- Kombination von Spracherwerb und Praktika im Gesundheitswesen
- Sprachliche, fachliche und soziale Qualifizierung der Teilnehmer zur Aufnahme einer Ausbildung oder Integration in den Arbeitsmarkt am Projektende

03.07.2017

Ingo Neupert



Die Kooperationspartner des Projekts



Universitätsklinikum Essen



ST. JOSEF KRANKENHAUS
Essen-Werden

ein Tochterunternehmen des
Universitätsklinikum Essen



RUHRLANDKLINIK
Westdeutsches Lungenzentrum

ein Tochterunternehmen des
Universitätsklinikum Essen



NEUE ARBEIT
der Diakonie Essen



JobCenter Essen



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



DRK-Schwesternschaft
Essen e.V.

03.07.2017

Ingo Neupert



Die Zielgruppe für das Projekt

- Flüchtlinge mit definitiver Bleibeperspektive/ anerkannte Asylbewerber im SGB II Leistungsbezug
- Aufnahme von Teilnehmern aus unterschiedlichen Nationen (lebensweltorientierte Integration)
- Nachweisliche Qualifikationen oder Zeugnisse aus dem Heimatland werden nicht vorausgesetzt
- Generell keine Altersbeschränkung, aber mittelfristige Ausbildungsoption sollte aufgrund des Alters möglich sein
- Abschluss eines Integrationskurses und Spracherwerb auf A1/B1 Niveau
- Interesse und Neigung für pflegenahen Tätigkeiten und Berufsfelder im Gesundheitswesen
- Teilnehmergruppe für das Projekt: 25

03.07.2017

Ingo Neupert



Die Vier Bausteine des Konzepts



03.07.2017

Ingo Neupert



Die Inhalte der Bausteine

Deutschspracherwerb

- Spracherwerb von B1 zu C1
- Fachspracherwerb
- Grammatik, Wortschatz und kommunikative Strategien
- Für das Alltagsleben und den Beruf

Interkulturelles und soziales Lernen

- Erwerb von interkulturellen und sozialen Kompetenzen
- Erwerb von kommunikativen Strategien
- Eigenes Verhalten adäquat anpassen: Kulturelle Normen und Werte vergleichen
- Pünktlichkeit, Teamfähigkeit, Flexibilität, Konfliktfähigkeit, Frustrationstoleranz, Motivation

03.07.2017

Ingo Neupert



Die Inhalte der Bausteine

Praktisches Lernen

- Halbtägliche Hospitation
- Mehrwöchige Praktika
- Praktika in pflege oder pflegenahen Tätigkeiten
- Bei Bedarf Praktika in anderen Berufsfeldern am UKE
- Enge Einbindung in den Arbeitsalltag und die Arbeitsstrukturen im Krankenhaus

Stärkung der psychischen Stabilität

- Sozialpädagogische Begleitung und Einzelfallhilfe
- Unterstützung bei der Alltagsbewältigung
- Aufbau eines Soziale Netzwerkes
- Mentorenprogramm durch Beschäftigte/Azubis am UKE
- Spaß haben

03.07.2017

Ingo Neupert



Die Herausforderungen im Projekt



Bildquelle: I. Neupert

- Heterogener Spracherwerb wegen fehlendem Assessment zu Beginn
- Systemische Unterschiede in der Lernmethodik
- Umgang mit Konflikten in der Praxis und im Berufsalltag
- Enge Koordination zwischen Teilnehmer und Station/Praxiseinsatz
- Motivationserhalt und Perspektiven geben auf dem langen Weg
- Individualisierung: Teilnehmer bringen eine Biographie mit
- Hoher Bedarf an Begleitung durch Sozialarbeit: Persönliche Ansprache, Anerkennungsverfahren, Probleme im Umfeld

03.07.2017

Ingo Neupert



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Infos zum Projekt:



[Internetseite](#)
[Videofilm](#)

Kontaktdaten:

Ingo Neupert
Stellv. Abteilungsleitung Sozialdienst
Telefon: 0201-723 2623
Mail: Ingo.Neupert@uk-essen.de